

Zeitschrift:	Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung
Band:	- (2013)
Heft:	32
Rubrik:	Protokoll der 33. Jahresversammlung der SGHB im Turtmannatal (VS) vom 14. bis 16. September 2012

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Redaktion

Leider haben wir es dieses Jahr nicht geschafft, jemanden zu finden, der die Übersetzung des Protokolles auf französisch übernehmen wollte und konnte. Wenn jemand diese Zeilen liest und Zeit, Lust und Wille hat diese wichtige Aufgabe die nächsten paar Mal zu übernehmen, seien Sie herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich bei der Redaktion des Minaria Helvetica! Ewiger Ruhm und Ehre ist gewiss.

Préface de la rédaction

Malheureusement, cette année, nous n'avons trouvé personne capable de faire la traduction française du procès-verbal 2012. Si vous avez le temps et l'envie d'accomplir cette tâche importante les prochaines fois, soyez le bienvenu! S'il vous plaît, adressez-vous à la rédaction du Minaria Helvetica. Gloire et honneur éternels vous sont assurés!

Protokoll der 33. Jahresversammlung der SGHB im Turtmanntal (VS) vom 14. bis 16. September 2012

Freitag, 14. September 2012

Vorexkursion

Bei schönstem Spätsommerwetter besucht eine Gruppe von 8 Vereinsmitgliedern unter der Leitung von Roger Widmer am Nachmittag das ehemalige Anthrazit-Bergwerk von Aproz (VS). In dieser Mine wurde von Mitte des 19. Jahrhunderts an zuerst Anthrazit gewonnen, ab dem ersten Weltkrieg und in einer weiteren Phase nochmals während des zweiten Weltkriegs vor allem Pyrit.

Samstag, 15. September 2012

Geschäftssitzung auf der Alp Chalte Berg (2500 m ü. M.)

Vom gemeinsamen Treffpunkt beim Hotel Schwarzhorn in Gruben wurden alle Teilnehmenden der Jahrestagung mit Autos und einem Kleinbus auf die 2500 m über Meer liegende Alp Chalte Berg transportiert. Bei prächtigstem Wetter und aussergewöhnlichen Alpenpanorama begrüßt der Präsident R. Kündig um 11:30h auf der Alp 30 Mitglieder und Anwesende zur 33. Jahresversammlung der SGHB. Er dankt seinen Mit-Organisatoren der diesjährigen Tagung Roger Widmer, Ueli Wenger (von der SGHB) und Heinz

Oggier (vom Tourismusverband Turtmannatal) für die Durchführung und die Gastfreundschaft.

Die Geschäftssitzung findet daraufhin in einem für die Tagung umfunktionsierten und bestens ausgerüsteten Viehstall (ohne Vieh) statt. Als Stimmenzähler wird Daniel Wehrle bestimmt. Entschuldigt haben sich Regula Ackermann, Sybille und Beat Frey, Felix Hasler, Benedict Hotz, Patrick Koch, Urs Guido Künzler, Jakob Obrecht, Markus Oldani, Paolo Oppizzi, Vincent Serneels, Beppe Zanetti und Thomas Zollinger.

Traktanden:

1. *Protokoll der Jahresversammlung 2011 in Sargans (SG)*: Das Protokoll wird genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

2. *Jahresbericht des Präsidenten*: Der Präsident resümiert das aktuelle Vereinsjahr als sehr schönes und mit vielen bergbautechnischen Rosinen gespicktes Jahr.

Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt per Mitte September 2012 286 Personen und Institutionen. Im Vereinsjahr hat die Gesellschaft mit Urs Widmer (Allschwil/BL) einen sehr aktiven Speläologen verloren, ihm wird mit einer Trauerminute gedacht.

In einer Klausurtagung hat sich der Vorstand über den Weg, die Attraktivität und die Zukunft der SGHB unterhalten. Aus diesem Grund erschien der Jahresbrief etwas spät, es war das Ziel den Mitgliedern erste umgesetzte Ergebnisse vorzustellen. So wurde auf die neue SGHB-Website hingewiesen und die neuen Tools und Rubriken, die den aktiven Austausch und den Informationsfluss unter den Mitgliedern fördern (z.B. Berichte über aktuelle Projekte der Bergwerksforschung, (fast) vollständig abrufbares Archiv der Minaria Helvetica, Links zu bergbauspezifischen Themen und Vereinigungen und weiteres mehr). Der Präsident verdankt dabei Roger Widmer, der als Webmaster für dieses Produkt verantwortlich zeichnet. Die Anwesenden würdigen diese Arbeit mit Applaus.

In diesem Jahr fand unter der Leitung von Peter Aeberhard und Roger Widmer am 5. Mai eine gut besuchte Exkursion ins Anthrazit-Bergwerk von Dorénaz (VS) statt.

Der Vorstand hielt im Vereinsjahr zwei Vorstandssitzungen ab, die erste am 23. Februar in Zürich und die zweite am 14. September in Gruben. Daneben traf sich am 19. Mai der Vorstand zur einer Klausur um wichtige Weichen für die Zukunft der SGHB zu stellen. Dabei wurde aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Entwicklung der SGHB diskutiert und neue Aktivitäten besprochen. Die Umsetzung der Ideen und der Aktivitäten benötigt noch Zeit, wird aber sukzessive angegangen.

Eine kleine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand nahm sich einer Revision der Statuten an. Ein entschlackter und zeitgemässer Entwurf wurde allen Mitgliedern versandt.

Nach aussen sind schon erste Resultate der aktiven und attraktiven SGHB sichtbar. Neben dem Relaunch der SGHB-Website hat auch die Minaria

Helvetica durch ein verändertes Layout (neue Gestaltung, viele vierfarbige Abbildungen) an Attraktivität gewonnen. Erste Reaktionen zeigen, dass diese Änderungen sehr gut ankommen. R. Kündig verdankt die Arbeit des neuen Redaktors Thomas Burri und seinem Helfer Roger Widmer; die Anwesenden schliessen sich mit einem herzlichen Applaus an.

In einem Projekt der Landesgeologie zusammen mit der Schweiz. Geotechnischen Kommission wird an einem sog. „Geologie-App“ für Smartphones und Tablets gearbeitet. Auf dieser App wird auch der Bergbau und somit auch indirekt die SGHB vertreten sein.

Der Präsident richtet einen grossen Dank an die Vorstandskollegin und -kollegen. Weiter verdankt er die aktive Teilnahme und die Unterstützung der Mitglieder und der befreundeten Vereine.

Zum Abschluss fasst R. Kündig sein Vereinsjahr unter dem Motto „... ausser man tun es...“ zusammen und weist darauf hin, dass er sein Amt als Präsident mit viel Spass versieht.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt; der Präsident verdankt das Vertrauen.

3. Kassen- und Revisorenbericht: Der Kassier Chr. Trachsel stellt die Jahresrechnung 2011 vor. Die Rechnung 2011 schliesst bei Einnahmen von CHF 16'012.95 und Ausgaben von CHF 11'908.59 mit einem Gewinn von CHF 4'104.36. Weil im Berichtsjahr nur ein Publikationsheft gedruckt und versandt wurde, konnten gegenüber dem Budget Kosten eingespart werden. Durch das zusätzliche Auflösen von nicht verwendeten Rückstellungen der Jahre 2009 und 2010 (CHF 21'000.– und 19'000.–) erhöht sich das Nettovermögen per 31.12.2011 auf CHF 88'351.00.

Für die Revisoren verliest D. Wehrle den Bericht und empfiehlt der Versammlung die Genehmigung und Annahme der Rechnung.

Die Rechnung und die Revision 2011 werden ohne Gegenstimme angenommen.

Das Budget für das Vereinsjahr 2012 sieht bei Ausgaben von CHF 16'900.– und Einnahmen von CHF 16'000.– ein kleines Defizit von CHF 900.– vor.

Das präsentierte Budget wird ebenfalls ohne Gegenstimme gutgeheissen. Der Präsident verdankt die Arbeit des Kassiers.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrags: Der Vorstand sieht keine Änderung des Mitgliederbeitrags vor. Das Beibehalten des Mitgliederbeitrags von CHF 50.– für Einzelmitglieder und CHF 75.– für Kollektivmitglieder und Institutionen wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

5. Entlastung des Vorstands: Die Anwesenden entlasten ohne Gegenstimme den Vorstand. Der Präsident verdankt das Vertrauen in den Vorstand.

6. Wahlen: Im Vorstand gibt es keine Mutationen. Da der Gesamtvorstand an der letzten Jahresversammlung in Sargans für drei Jahre gewählt wurde, steht die nächste Wahl des Gesamtvorstands erst im Jahr 2014 an.

7. Statutenrevision: In einer kleinen Arbeitsgruppe des Vorstands wurden die Statuten der SGHB „entschlackt“ und zeitgemäss überarbeitet. Der Entwurf

wurde allen Mitgliedern versandt. Hierzu reichte das Mitglieds Jakob Obrecht (Füllinsdorf/BL) zwei Änderungsanträge ein. Obwohl nicht termingerecht eingereicht, stellt der Vorstand diese Anträge vor. Eine Änderung betrifft Art. 7 (Zusatz „.... in der Regel...“ ersatzlos zu streichen) mit der Begründung, dass vor allem für juristische Personen das jährliche Erscheinen der Publikation der wohl einzige Grund zur Mitgliedschaft bei der SGHB ist. Zudem können Sanktionen gemäss Art. 8 nicht ergriffen werden, wenn nicht jährlich ein Heft erscheint. Eine zweite Änderung betrifft Art. 20 (Zusatz über eine Amtszeitbeschränkung der Präsidentin/des Präsidenten auf zwei aufeinanderfolgende dreijährige Amtszeiten). Begründungen: Eine sechsjährige Amtszeit sollte ausreichend sein, um die bei der Amtsübernahme gesteckten Ziel zu erreichen. Zudem führt eine Amtszeitbeschränkung zu Rochaden im Vorstand.

Die Mehrheit des Vorstands ist gegen die beiden Änderungen. Sie begründet dies folgendermassen: Sie möchte bei Art. 7 die Umschreibung nicht detaillierter ausführen und einschränken. Selbstverständlich ist es der Anspruch des Vorstandes jährlich ein Heft herauszugeben, dennoch möchte man bei ausserordentlichen Situationen (z.B. es liegen keine Artikel von Autoren auf dem Tisch des Redaktors) flexibel sein. Bei Art. 20 möchte der Vorstand ebenfalls die Umschreibung nicht detaillierter ausführen und einschränken. Mehrmalige Aufrufe um aktive Mitarbeit im Vorstand und verwaiste Chargen in den Jahresbriefen und an den Jahresversammlungen brachten in den letzten Jahren keine neuen Personen in den Vorstand, die eine Rochade im Vorstand sinnvoll und möglich erscheinen lassen, ohne dass eine andere wichtige Charge unbesetzt bleibt.

Darauf folgend haben die anwesenden Mitglieder die heutige Behandlung der Anträge von J. Obrecht zugelassen (Zulassen der Anträge: 27 Stimmen, Gegenstimmen: 2, Enthaltungen: Null). Über die einzelnen Anträge wird so befunden: Antrag 1 (Zusatz zu Art. 7): 3 Stimmen dafür, Enthaltungen: 5, für den Vorschlag des Statutenentwurfs: 21. Antrag 2 (Zusatz zu Art. 20): 1 Stimme dafür, Enthaltungen: 2, für den Vorschlag des Statutenentwurfs: 27. Damit sind beide Anträge von J. Obrecht abgelehnt worden.

Schliesslich befinden die Anwesenden über die vorgelegten und zugesandten Statuten; sie werden einstimmig angenommen.

8. Vorschau auf das Vereinsjahr 2013: Der alljährliche Höhepunkt bildet die Jahresversammlung. Die kommende Jahresversammlung wird anfangs Oktober in Bex (VD) stattfinden (Termin noch nicht definiert). Bei der Salzmine und der Gipsgrube von Bex sind neben einer untertägigen Geschäftssitzung verschiedene untertägige Exkursionen und Spezialtouren möglich. Als Organisatoren fungieren Ueli Wenger, Roger Widmer und Rainer Kündig.

Für eine eintägige Exkursion stehen die beiden Vorschläge des Eisenwegs in Herznach (AG) und der Gipsabbau im Wutachtal zu Disposition. Details und Termine folgen im Jahresbrief 2013 und sind rechtzeitig auf der SGHB-Website einsehbar.

9. Anträge: Zu Handen des Vorstands sind im Vorfeld der Jahrestagung keine Anträge eingegangen. Aus dem Plenum werden an der Sitzung ebenfalls keine Anträge gestellt.

10. Verschiedenes: Der Präsident R. Kündig stellt diverse Publikationen zum Tagungsort Turtmannatal vor, so unter anderem die neuen geologischen Kartenblätter der Region und ein Buch von Roger Widmer zu den Bergwerken der Region („Zeugen des Bergbaus“). Das Vorstandsmitglied Stefan Ansermet stellt persönlich sein Buch „Anniviers et Tourtemagne“ vor, das in der Reihe „Mines et minéraux du Valais“ erscheint. Diese Arbeiten liegen auf einem Tisch für die Anwesenden auf.

Hans-Peter Stoltz weist auf den Internationalen Bergbauworkshop hin, der in diesem Jahr vom 3. bis 10.10.2012 in Bad Bleiberg (Kärnten/A) stattfindet. Der darauffolgende Workshop findet vom 28.5. bis 1.6.2013 im Siegerland/De statt.

Frau Sandrina Cirafici stellt kurz den Verein „Cum grana salis“ und seine Aktivitäten vor. Der Verein unterhält in der Umgebung von Aigle einen Salzweg (le sentier du sel).

Schluss der Geschäftssitzung: 12:35h, danach folgt unter freiem Himmel und bei angenehmsten Temperaturen eine Mittagspause, bei der **Heinz Oggier** Walliser Raclette, gesponsert vom Tourismusverein Turtmantal, offeriert.

Wissenschaftliche Sitzung

14:20: Heinz Oggier vom Tourismusverband Turtmannatal stellt seine Region vor. Er erläutert vor dem Viehstall und mit Blick ins Tal die Landschaft mit ihrem sanften Tourismus. Am wichtigsten sind die Wander- und Bergsteigermöglichkeiten. Dazu erklärt er den Anwesenden das Bergpanorama und die entsprechenden Bergrouten.

14:30h: Thomas Burri schlägt in seinem Referat „Ein Ozean im Turtmannatal“ einen Bogen von der Plattentektonik zur regionalen Geologie im Turtmannatal. Durch das Zusammenschieben des europäischen und des afrikanischen Kontinents wird der dazwischen liegende Ozean eingeklemmt und bei der Gebirgsbildung der Alpen übereinander geschoben und verfaltet. Heute sind im Turtmannatal Teile dieser beiden Kontinente und des Ozeans zu beobachten: nördlich des Rhonetals ist mit dem Aarmassiv der europäische Kontinentalrand sichtbar, im Süden des Turtmannals bilden die höchsten Berggipfel Teile des afrikanischen Kontinents (Dent-Blanche-Decke). Dazwischen befinden sich Gesteine des Ozeanbodens (Tsaté-Decke) und eines kleinen Mikrokontinents (Siviez- Mischabel-Decke). Die Vererzungen von Kaltenberg und Plantorin befinden sich in der Siviez-Mischabel-Decke.

14:45h: Roger Widmer wirft mit den Anwesenden „Einen Blick in die Geschichte des Bergwerks Kaltenberg“. Die ersten Hinweise auf Bergbau im benachbarten Val d'Anniviers gehen auf das Jahr 1780 zurück. Darauf folgte der Bergbau auch im Turtmannatal, bedingt durch das laterale Verfolgen der aus dem Val d'Anniviers bekannten Vererzungen. Die ältesten schriftlichen Erwähnungen des Bergbaus im Turtmannatal gehen dabei auf das Jahr 1836 zurück. Die Vorkommen von Kaltenberg wurden 1854 entdeckt, ein geregelter Abbau und der Bau von Gebäuden begannen ab 1875. Gefunden wurde die Kobaltminerale Erythrin und das Nickelmineral Annabergit. Das Erz

wurde im Val d'Anniviers verarbeitet. Das gewonnene Kobalt war wichtiger Bestandteil der blauen Porzellanfärbung (Meissener Porzellan). Ende des 19. Jahrhunderts erfolgte der Transport dann über eine Pendelseilbahn nach Sennatum im hinteren Turtmanntal, wo das Erz auch verarbeitet wurde. Reste der Aufbereitungsanlage und des Pochtroggs sind noch vorhanden. 1898 wurde der Abbau, weil kaum noch rentables Erz gefunden wurde, eingestellt. Während des zweiten Weltkriegs wurde ein Teil der Gebäude wieder aufgebaut und kurzzeitig ein Abbau wieder aufgenommen. Ende September 1942 wurden definitiv die letzten Arbeiten eingestellt.

15:20: **Roger Widmer** zeigt einen selbst verfertigten Film. Vor einigen Jahren konnte er drei ehemalige Arbeiter des Bergwerks von Kaltenberg interviewen. Sie schildern eindrücklich ihre Tätigkeiten als Jugendliche in diesem Bergwerk während des zweiten Weltkrieges.

Ende der wissenschaftlichen Sitzung um 15:50h, danach folgt eine kleine Kaffeepause.

Exkursion zum Nickel-Kobalt-Berwerk Kaltenberg

Nach einer 20-minütigen horizontalen Wanderung erreichen die Tagungsteilnehmer von der Alp Chalte Berg aus das ehemalige Bergwerk Kaltenberg. Auffallend sind schon von weitem die verschiedenen Stollenlöcher und die Gebäudereste des Bergwerks, die sich an der steilen, nordwestlichen Felsflanke des Minugrates befinden. In zwei Gruppen führen Roger Widmer und Stefan Ansermet je 12 Personen durch das Stollensystem, in dem noch verschiedene Relikte des Abbaus zu finden sind.

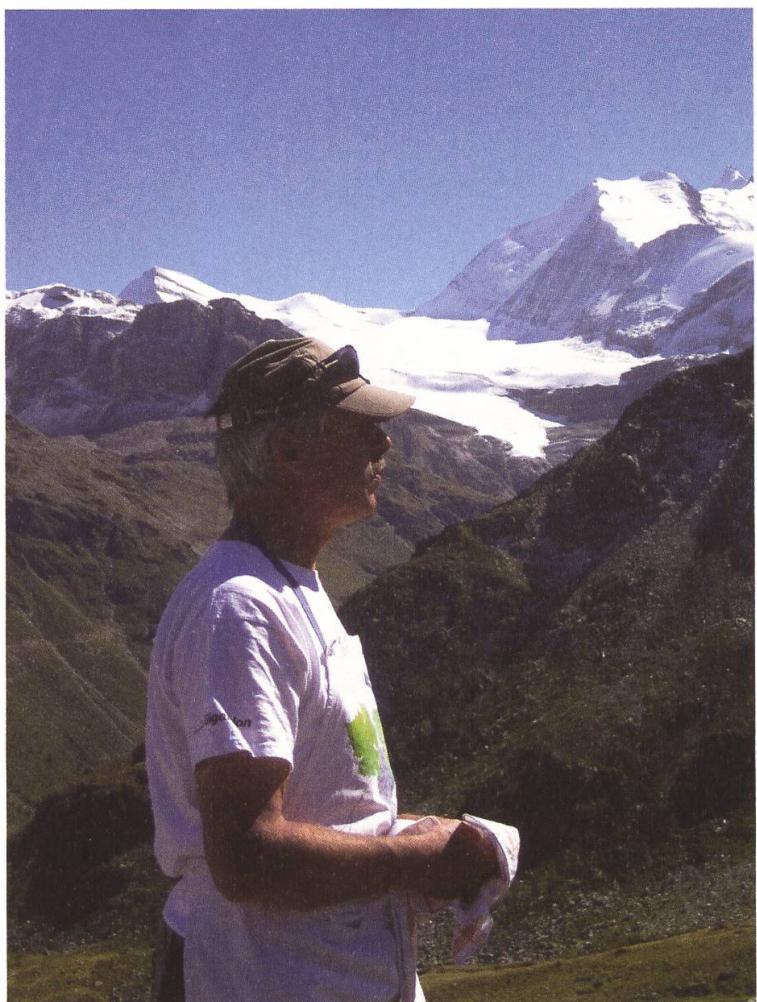
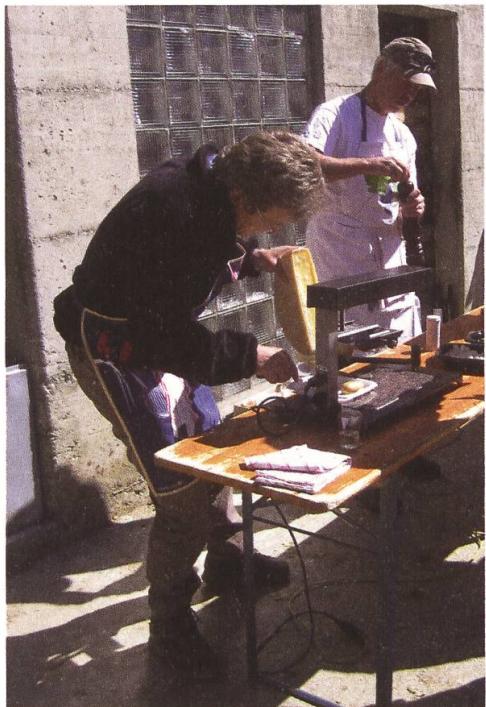
Anschliessend an die Exkursion findet auf dem Rückweg nach Gruben auf der Alp Blüomatt ein Apéro statt, der von der **Alpgenossenschaft Turtmann-tal** gestiftet wird. Vertreter der verschiedenen Gemeinden des Turtmanntals stellen ihr Tal vor und haben viel Wissenswertes zu erzählen. **R. Kündig** verdankt stellvertretend für die SGHB den Apéro.

Sonntag, 16. September 2012

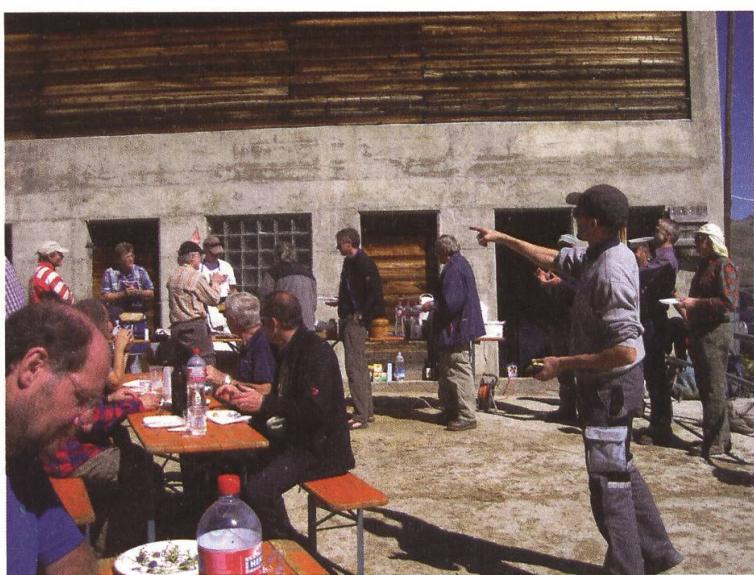
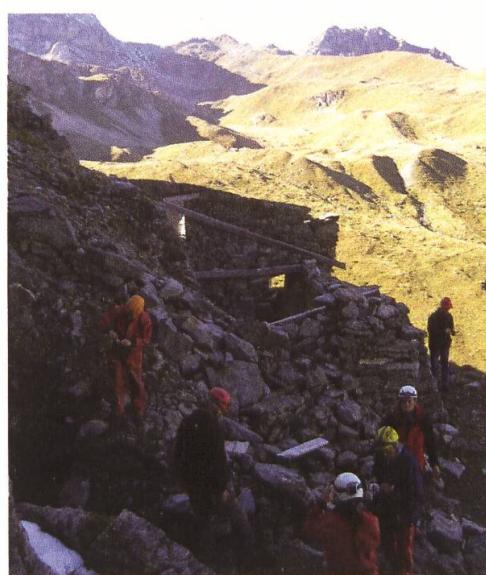
Am Vormittag treffen sich bei schönstem Wetter und bester Bergsicht 12 Personen unter der Leitung von **Roger Widmer** in Gruben für eine Wanderung zum Barium-Nickel-Kobalt- Bergwerk Plantorin. Von der Alpe Chalte Berg aus und über den Forcletta-Pass erreicht die Gruppe nach rund 2 Stunden Wanderung den Minugrat. Unweit davon befindet sich L'Omen Rosso (3031 m ü. M.). Hier können an einem schmalen und steilen Grat die Reste des Abbaus beim Bergwerk Plantorin, dem wohl höchsten ehemaligen Bergwerk der Schweiz, besichtigt werden. Ein vier Meter tiefer Stollen am Rand eines mehrere Meter mächtigen Barytganges sowie ein obertägiger Graben und Gebäudereste sind Zeugen der ehemaligen Bergbautätigkeit. Die Tagung wird für diese Gruppe am späteren Nachmittag in Gruben offiziell beendet.

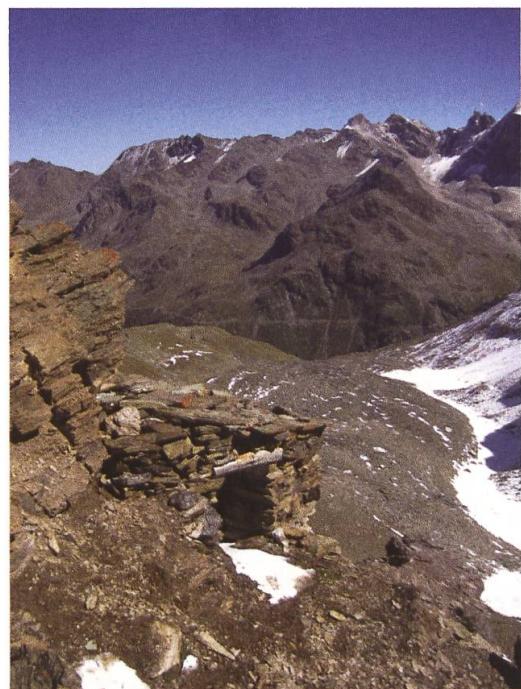
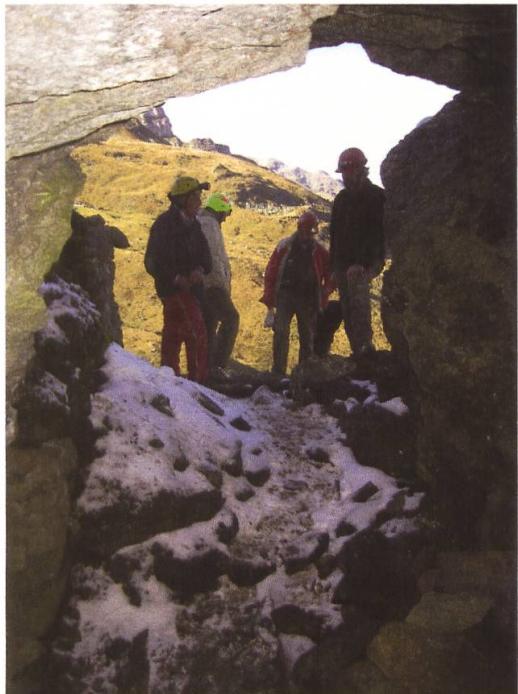
Eine weitere Gruppe von 8 Personen lässt sich unter der Leitung von **Rolf Gruber** in das Geheimnis des Goldwaschens einführen und versucht der Turtmänna mit Waschpfanne (und glücklichen Händen) Gold zu entlocken.

André Puschnig, Naturhistorisches Museum Basel, 17.9.12



(rechts) Unser Walliser Gastgeber Heinz Oggier. (o. links) Spontane Hilfe von Pascal Tissières beim "Raclettieren". (u. rechts) Roger Widmer beim Organisieren der Begehung der Mine Kaltenberg. (u. links) Vorbereitungen zum Befahren des Bergwerks Kaltenberg.





(o. rechts) Heinz Oggier - eben noch am Raclette abstreichen und kurz darauf beim Erklären der Turtmanner Bergwelt. (o. links) Gespräch am Eingang der Mine Kaltenberg. (mi. rechts) Blick vom Bergwerk Plantorin (3000 m ü.M.) hinunter ins Turtmanntal. (mi. links) Die versammelten Würdeträger des Turtmanns am Apero auf Bluömmatt. (rechts) Improvisation und Präsentation im Kuhstall auf Alp Chalte Berg - Thomas Burri erklärt Geologisches zum Turtmanntal.

Sämtliche Fotos: Rainer Kündig

